

kalashe - CAFÉ KOGI



Ein Projekt der

URWALDKAFFEE GmbH

FEINSTER KAFFEE MIT SINN



URWALDKAFFEE
FEINSTER KAFFEE MIT SINN



*Wir verbinden die Herzen der Menschen auf zwei Kontinenten
mit feinstem Kaffee zum Wohle der Erde.*

CAFÉ KOGI



CAFÉ KOGI verbindet ein hervorragendes Produkt für Feinschmecker und Kaffeeliebhaber mit einem höheren Sinn. Der von den Kogi-Indianern in der Sierra Nevada de Santa Marta angebaute Kaffee wird von Kennern sehr geschätzt und ab Ende 2014 unter der Marke „CAFÉ KOGI“ in Deutschland angeboten.

Die Kogi sind die Hüter der Erde, ihre Heimat, die Sierra, ist das Herz der Welt.



Der Kaffee wird organisch angebaut und fair gehandelt. Die den Kaffee anbauenden Familien erhalten einen über dem üblichen Preis liegenden Lohn für ihre Arbeit. Wir kennen nur sehr wenige Kaffees, die so nachhaltig produziert werden - und entsprechend teuer verkauft werden. Dennoch, Bio- oder Fairtrade-Kaffees gibt es viele - und auch gute.

Einzigartig wird der Kaffee durch seine Erzeuger. Die Kogi sehen sich als Hüter der Erde, sie haben erkannt, dass akuter Handlungsbedarf besteht, wenn wir die Erde nicht weiter rücksichtslos ausbeuten wollen.

20 % des Gewinns spenden wir zusätzlich an die Gemeinschaft der Kogi zu deren freien Verwendung.



Die Botschaft der Kogi-Weisen

Und so machen sich einige dieser Indianer, die ihre Berge bis vor wenigen Jahren nie verließen und den Kontakt zu unserer Zivilisation möglichst immer noch vermeiden, heute auf in die Welt. Sie wollen uns berühren mit Ihrer Botschaft, sie wollen den Menschen zeigen, dass wir nur gemeinsam die Erde lebenswert für unsere Enkel und Urenkel erhalten können.

Die Kogi selbst bezeichnen sich als die Älteren Brüder und wir sind die Kleinen Brüder, die vor langer Zeit das Land der Kogi über das große Wasser verlassen haben. Ihre Botschaft an uns ist:

„Wir sind da, um dieses Gebirge zu beschützen, denn so beschützen wir die Erde und die Welt. Alle Gebirge liegen im Sterben, denn der Kleine Bruder zerstört sie, indem er Kohle und Öl daraus hervorholt und die Erde überwärmt. Wir sind dafür nicht verantwortlich, aber wir leiden darunter. Wir sind die Großen Brüder, es liegt in unserer Verantwortung, über die Erde und die Welt zu wachen. Wir müssen das Gleichgewicht bewahren, und wir führen dafür die ganze spirituelle und geistige Arbeit aus. Wir sind traurig, zu sehen, dass nicht alle Menschengruppen das tun, was sie tun sollten, um die Erde zu achten. Wir brauchen den Kleinen Bruder, damit er uns hilft. Ihr müsst die Erde und die Welt verstehen lernen. Der Kleine Bruder muss uns helfen, unsere Erde wieder zurückzuerhalten. Helft uns, das Herz der Welt zu schützen!“



Die Prinzipien der Kogi

Zhigoneshi - wie Du mir, so ich Dir - ist das Gesetz von Geben und Nehmen. Die Kogis geben uns ihren Kaffee, wir schenken ihnen unsere Aufmerksamkeit und hören ihre Botschaft.

Yúluka ist das Gleichgewicht, das Leben in Balance mit allem auf allen Ebenen des Seins. Die Spiritualität der Kogi basiert auf dem Gedanken, dass alles immer im Gleichgewicht sein muss. Für die Kogi ist Nachhaltigkeit, bewusster Umgang mit der Natur, biologischer Anbau von Nahrungsmitteln und Verantwortlichkeit für die Erde selbstverständlich.

Kalashe - das Hilfsprojekt



Gemeinsam mit den Kogi entwickelt Oliver Driver das Projekt „kalashe“ als Träger für alle Aktivitäten rund um das Thema. kalashe (spanisch: padre del bosque) ist das Kagaba-Wort der Kogi für „Vater der Bäume“ oder „Ahne der Bäume“ im Sinne von Schutzherr. Im Gegensatz zur üblichen Anbaumethode von Kaffee erneuern die Kogi nicht alle paar Jahre die Kaffeebäume und sie tauschen sie auch nicht aus gegen Neuzüchtungen. Sie sind davon überzeugt, dass gerade die teilweise 40 Jahre alten Bäume, die Väter, wesentlich sind für ein gesundes Gleichgewicht. Sie vereinen in sich das Wissen und die Erfahrung, von dem der ganze Wald profitiert. Wir haben diesen Namen auf Vorschlag der Versammlung der Mámus für unser Projekt zur gegenseitigen Unterstützung gewählt, weil wir das Gleichgewicht im Zusammenleben mit der Natur und in den Köpfen der Menschen wieder herstellen wollen.

Der Kaffee

Es dürfte kaum einen Kaffee geben, der diese Qualität verbindet mit traditionellem organischem Anbau, nachhaltiger Bewirtschaftung des Waldes und der wichtigen Botschaft eines weisen Volkes.



Jedes Paket der gerösteten Bohnen erinnert daran, dass es da 1600 Familien in der Sierra Nevada gibt, die sich um die Erde sorgen und in den Urwäldern der Berge Kaffee anbauen, pflegen und ernten. Sie kümmern sich um Kaffeebäume, die mitten im Wald zwischen Avocado-, Papaya- und Mangobäumen, zwischen Bananenstauden und allen anderen dort üblichen Pflanzen wachsen. Im Gegensatz zu den Sträuchern, die wir in der Werbung für Filterkaffee sehen, ist Kaffee natürlicherweise eher ein Baum, der einige Meter hoch wächst. Gerade die alten Bäume sind für die Kogi enorm wichtig. Sie sind die Ahnen aller jüngeren Kaffeepflanzen, sie sind Schutzherren, ihnen gilt besonderer Respekt. Ihnen bringt man Opfer dar.

Sehr selbstbewusst verzichten die Kogi auf Bio-, Öko- oder Fairtrade-Siegel. Sie sagen:

„Warum sollten wir uns von Euch, die Ihr die Erde schädigt, zeigen lassen, wie man mit der Natur umgeht?“

Der hochwertige Kaffee, der u.a. durch Röster der Deutschen Röstergilde getestet wurde, wird ab Ende 2014 zu erwerben sein. Wenn Sie guten Kaffee mögen, werden Sie diesen Kaffee von den Hütern der Erde lieben. Kaffee trinken wird zu einem Ritual, das Menschen auf zwei Kontinenten verbindet.

Die heiligen Stätten

Wir bezahlen die Kaffeebauern über Fairtrade, ein erheblicher Teil der Erlöse wird dafür verwendet, die heiligen Stätten der Kogi zurückzukaufen. Manche kosten nur einige Tausend Dollar, andere Millionen. Gerade haben die Kogi es geschafft, sich mit Spendengeldern den Zugang zum Meer zu sichern und dort ein kleines Stück Land zu erwerben.

Sie wollen keine Decken, keine Medikamente, keine Hilfe. Sie kommen bestens alleine klar. Aber -Sie wollen die Erde heilen. Die Kogi wissen, dass ihnen dies nur gelingt, wenn sie ihre heiligen Stätten wieder besitzen. Nur, wenn sie ihre alten Rituale an diesen Plätzen begehen können, können sie ihre Funktion als Hüter der Erde erfüllen.



Nur wenn die Mámus das komplexe Weltbild der Kogi weiterhin mit Leben füllen können, haben sie die Möglichkeit, ihr Volk auf die heutigen Herausforderungen vorzubereiten, insbesondere aber zu beschützen. Für sie ist es eine Gratwanderung, die Abgrenzung zu den Kleineren Brüdern gerade durch den Kontakt zu ihnen zu ermöglichen.

Das Unternehmen Urwaldkaffee

Die von Oliver Driver nach dem Treffen der Kogi gegründete Urwaldkaffee GmbH ist spezialisiert auf den Direkt-Import von biologisch-organisch angebautem Rohkaffee von indigenen Völkern. Der Rohkaffee wird direkt von den Erzeugern bzw. Kooperativen gekauft, die wir persönlich kennen und regelmäßig besuchen.



Die Qualität des Kaffees muss hervorragend sein, wir streben mehr als 85 Punkte (gemäß der Bewertung der SCAE = Specialty Coffee Association of Europe) an, was einem Spezialitätenkaffee entspricht.

In Deutschland rösten wir den Kaffee entsprechend der Nachfrage immer frisch. Der Vertrieb erfolgt über einen Online-Shop, eigene Ladengeschäfte/Cafés (geplant), Messen und Empfehlungsmarketing.

Ein Schwerpunkt ist der Verkauf an Unternehmen, die Nachhaltigkeit auf allen Ebenen leben wollen. Möglich ist zudem der Verkauf des Rohkaffees an ausgewählte Kaffeerösterien, die zu unserer Idee passen.

Wir wollen besonderen Kaffee mit Sinn und Mehrwert an Menschen verkaufen, die guten Kaffee lieben, die Wert auf einen respektvollen Umgang mit der Erde legen und die sich von der Botschaft der Kogi angesprochen fühlen. Es ist nicht unser Ziel, einen weiteren 3. Welt-Kaffee zu platzieren, der gekauft wird, um einen guten Zweck zu unterstützen. Das würde diesem hervorragendem Kaffee nicht gerecht.

Crowdfunding - Ziel 1.000.000 qm Land für die Kogi

Der Kapitalbedarf ist erheblich, um die Lücke zu schließen, findet ab Ende Oktober 2014 ein Crowdfunding auf der Plattform Startnext statt. Wer einen kleinen oder auch größeren Geldbetrag jetzt zur Verfügung stellt, erhält eine ordentliche Rechnung - und dann den jeweiligen Gegenwert Anfang 2015 zugeschickt.

Die Dankeschöns reichen von einem Gutschein für 10 Tassen Coffee-To-Go, 4 kg Kaffee im Paket oder einem Jahresabo CAFÈ KOGI über Fotoabzüge 150 x 100 cm auf hochwertigem Alu-Dibond gedruckt bis hin zum Highlight, 2015 mit Oliver Driver zu den Kogi in die kolumbianischen Berge zu reisen, eine Reise die ansonsten nicht für Geld zu haben ist.

Sollten wir es schaffen, die Kosten für den ersten Container Kaffee vollständig über das Crowdfunding einzunehmen, so können die Kogi von ihrem Gewinn (Unser Kaufpreis abzgl. der Löhne und anderer Kosten) 1.000.000 qm Land kaufen.

www.startnext.de/cafe-kogi

Oliver Driver



Oliver Driver ist Wandler zwischen den Welten. Er begann als Bauingenieur und Führungskraft, wechselte nach 18 Jahren in die Organisationsentwicklung und Coaching, arbeitet als Schamane und ist Autor zahlreicher Bücher. Zuletzt erschienen ist sein Leadership-Buch „Das Cappuccino-Prinzip - Das Geheimnis beruflichen Erfolgs“. Er beschäftigt sich mit Tiefenökologie, Prozessen für nachhaltigen Wandel, indigenem Wissen, Schamanismus und Kaffee.

Kontakt

Urwaldkaffee GmbH
Simrockstr. 29
50823 Köln
Oliver.driver@urwaldkaffee.de
0173-7088830

www.kalashe.com - die Seite zum Projekt

www.urwaldkaffee.de - hier wird der Onlineshop entstehen

www.coaching-salon.net - Begleitung von Veränderungsprozessen in Unternehmen